



LEGASTHENIE-/ LRS-TRAINING

bei lernhochzwei - Das Lerntraining

Michaela Münsterer, Pädagogin M.A.
Diplomierte Legasthietrainerin (EÖDL)

Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

1. Was ist Legasthenie?

Legasthenie ist **keine Krankheit**, obwohl sie im ICD-Katalog der WHO als solche aufgeführt ist. Legasthenie entsteht durch differente Sinneswahrnehmungen, die biogenetisch verursacht sind. Die Informationsverarbeitung der betroffenen Kinder erfolgt anders. Legasthenie hat keinen Einfluss auf die Intelligenz oder umgekehrt. Legasthenie ist nicht „heilbar“, sondern stellt eine lebenslange Herausforderung dar. Das richtige, frühzeitige Training kann im Umgang mit dieser Herausforderung helfen und fördern.

2. Was ist LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche)?

Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) ist nicht biogenetisch verursacht, sondern tritt als Folgeerscheinung von bestimmten Belastungsfaktoren im Umfeld des Kindes auf und verschwindet auch wieder, wenn frühzeitig das richtige **Symptom-Training** erfolgt.

3. Warum „Training“ und nicht „Therapie“?

Krankheiten werden therapiert. Legasthenie ist keine Krankheit. PädagogInnen sind keine TherapeutInnen, sie üben keinen Gesundheitsberuf aus. Die Intervention, die von lernhochzwei angeboten wird, ist daher keine Therapie, sondern ein **Training**.

4. Warum pädagogische Test- und Trainingsverfahren statt psychologischer Intervention?

PsychologInnen und MedizinerInnen ohne qualifizierte Zusatzausbildung im pädagogischen Bereich bringen Kindern nicht das Lesen und Schreiben bei. Lesen und Schreiben lehren ist die Aufgabe von PädagogInnen. Daher ist die Intervention bei Legasthenie/LRS primär die Aufgabe von PädagogInnen, da die Ursache zumindest bei der Legasthenie eine biogenetische, aber keine pathologische (krankhafte) oder psychische ist. Bei der LRS sieht das eventuell anders aus. Hier spricht man auch von erworbener Legasthenie. Bei der LRS können Rahmenbedingungen aller Art zu einer Lese-Rechtschreib-Schwäche führen. Um diese Ursachen oder auch andere Ursachen, die zu legasthenen Symptomen führen können, abzuklären, empfiehlt sich durchaus der Besuch von Ärzten oder Psychologinnen. Manchmal entstehen durch die Legasthenie psychische Auffälligkeiten, die ebenfalls durch eine multiaxiale Diagnostik abgeklärt werden müssen. Grundsätzlich aber sind **PädagogInnen bei Legasthenie oder LRS die erste Anlaufstelle**.



5. Was bedeuten die Begriffe AFS-Test und AFS-Methode?

Der AFS-Test und das nachfolgende Training decken die drei ausschlaggebenden Bereiche einer Legasthenie ab: **A (Attention, Aufmerksamkeit), F (Function, Sinneswahrnehmung) und S (Symptoms, Symptome)**. Der AFS-Test ist auch geeignet für LRS-Kinder, hier werden aber keine Auffälligkeiten in den Bereichen A und F erkennbar sein. Der AFS-Test ist Grundlage für das Training, dient aber nicht zur Vorlage in der Schule im Hinblick auf einen Nachteilsausgleich. Der AFS Test besteht aus 11 Untertests, welche für den Schriftspracherwerb und den Erwerb von Rechenfertigkeiten relevanten Bereichen überprüfen. Gemessen werden der Aufmerksamkeitsdurchschnitt mit Bildern, Halbsymbolen und Buchstabensymbolen, weiter die Verarbeitung von akustischen, optischen Eindrücken sowie die Raumwahrnehmung, dem Alter entsprechend. Eine Fehleranalyse, erstellt anhand von Schriftproben Ihres Kindes, ergänzt das Testverfahren.

6. Was bringt die AFS-Methode?

Die AFS-Methode wurde in einer Langzeitstudie über 6 Jahre und 3370 Kindern im Alter von 7-14 Jahren evaluiert. **Bei 85% der teilnehmenden Kinder wurde ein hoher bzw. sehr hoher Lernerfolg festgestellt.**

7. Wie sieht das Training aus?

Grundlage für den Trainingsplan sind die Ergebnisse des AFS-Tests und eines dem Alter entsprechenden Rechtschreibtests. Aufgrund dieser werden die drei Bereiche, die ausschlaggebend für das richtige Schreiben und Lesen trainiert. Die AFS-Methode ist eine offene, d.h. jegliche als sinnvoll erachtete Ansätze zur Erleichterung des Umgangs mit Symbolen



(Buchstaben, Zahlen) können miteinbezogen werden. Trainiert werden:

Aufmerksamkeit (Fokussierung der Aufmerksamkeit beim Schreiben oder Lesen)

Funktionen/Sinneswahrnehmung

- Optischer/visueller Bereich (optische Differenzierung, optisches Gedächtnis, optische Serialität)

- Akustischer/auditiver Bereich (Akustische Differenzierung, akustisches Gedächtnis, akustische Serialität)

-Raumwahrnehmung (Raumorientierung, Körperschema)

Symptome (Üben im Schreib- und Lesebereich),

z.B. durch die **Silbenmethode** (www.abc-der-tiere.de), Arbeitsmaterial Mildenerger Verlag,

FRESCH-Methode (Freiburger Rechtschreibschule)

Gerne informiere ich Sie weiter über das AFS-Training bei lernenhochzwei
und stehe Ihnen jederzeit für Ihre Fragen zur Verfügung!



Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

lernenhochzwei - Das Lerntraining

Michaela Münsterer, Pädagogin M.A.

Diplomierte Legasthietrainerin (EÖDL)

Igelgarten 19 • 82166 Gräfelfing

Tel. 089-12257552

mm@lernenhochzwei.de • www.lernenhochzwei.de